

Förderverein des Frauenhauses aus Kaufbeuren feiert zehnjähriges Bestehen

Mit einer in jeder Beziehung kunstvollen Benefizveranstaltung im Haus St. Martin feiert der Förderverein des Frauenhauses Kaufbeuren-Ostallgäu sein zehnjähriges Bestehen. „In erster Linie gehöre ich mir selbst“, sagte Simone Schatz, die Schirmfrau der Benefizveranstaltung. Ihre „Rede“ wurde zu einer Performance, die Manfred Würzner an den Trommeln begleitete.



Es ging unter die Haut, wie Schatz nonverbal das Gefühl von unglaublicher Angst und Scham nachvollziehbar machte. Die anschließende Pause war bestens platziert, um über das Gesehene reden und diskutieren zu können. Musikalisch wurde der Abend von der Kaufbeurer Rockband „Thunder Road“ bestritten.

Birgit Hofmann (Gesang), John „Guitar“ Longens (Gitarre), Daniel Nowak (Bass) und Jürgen Weigert (Schlagzeug) musizierten zugunsten des Fördervereins. Ausgehend von einem Fall im Bekanntenkreis hätten sie ihren Teil dazu beitragen wollen, um die wichtige Arbeit des Frauenhauses zu unterstützen, so die Musiker.

Mit rockigen und gefühlvollen Coversongs begeisterten „Thunder Road“ und brachten viele Gäste auf die Tanzfläche. Auch „Artistica Anam Cara“ bereicherte das Programm. Die „Goldenen Menschen“ der Kaufbeurer Gruppe beeindruckten durch eine Harmonie aus Akrobatik und Körperbeherrschung.

Während des ganzen Abends konnte man sich an den Lichteffekten und einer Videoinstallation des Kaufbeurer Künstlers Ralf Sobolla erfreuen. In ihrer Ansprache würdigte Waltraud Stadel-Hahn, die Erste Vorsitzende des Fördervereins, alle bisherigen und auch zukünftigen Spender für ihr „nachhaltiges Engagement“.

Bürgermeister Ernst Holy nahm die Vorsitzende beim Wort, warf die erste Spende in einen Spendenhut und rief dazu auf, diesen gut zu füllen. Für das leibliche Wohl sorgte das Kaufbeurer Generationenhaus.

Informationen zum Förderverein des Frauenhauses gibt es unter Telefon 0170/7565422 und im Internet:

www.foerderverein-frauenhaus-kf-oal.de